

Bildungsurlaub in Brüssel

Der Ortsverband Celle hat im März an einem von der Volkshochschule Celle organisierten Bildungsurlaub in Brüssel teilgenommen. Susanne Bartelt berichtet:

„Die Reise startete am 16. März am Hauptbahnhof in Celle um 7:47 Uhr. Mit zweimal Umsteigen in Hannover und Köln kamen wir entspannt in Brüssel an. In unserem Appartement hatten wir Zeit, unser mehrtägiges Metro-Ticket zu organisieren, und dann ging es zu unserer ersten Veranstaltung.

Ein engagierter Reiseführer erwartet uns schon, um uns in mehr als zwei Stunden Brüssels historischen Hintergrund zu zeigen. Seine Anekdoten untermalten dies spannend. Ich war etwas irritiert darüber, wie leer die Innenstadt war. Kein Autoverkehr und nur wenige Menschen auf der Straße. Erklärt wurde mir dies damit, dass viele Menschen für diese große autofreie Zone demonstriert hatten. Wie wir sehen konnten – mit Erfolg. Ein anderer Punkt war, dass die meisten Menschen hier zwar arbeiten, aber im äußeren Ring von Brüssel leben. Die Metro-Verbindungen sind gut ausgebaut, dadurch können die Menschen ihre Arbeitsplätze gut erreichen und abends Orte mit Restaurants oder Kulturangeboten aufsuchen.

Am höchsten Punkt, in der Nähe von der Kathedrale St. Michael und St. Gudula, erfuhren wir etwas über die vorherrschenden Religionen in der Stadt. Interessant dabei war die Vielfalt der Weltanschauungsrichtungen.

Die Fachwerkgebäude weiter unten in der Stadt sind dem langsamen Verfall ausgesetzt. Hier leben Menschen mit geringerem Einkommen.

Am nächsten Tag trafen wir die Grünen-Europaabgeordnete für Sozial- und Inklusionspolitik, Katrin Langensieper im EU-Parlament. Ihrem aufschlussreichen Vortrag folgte ein reger Austausch. Wir konnten uns noch die Räumlichkeiten ansehen und schlossen diese Veranstaltung mit einem obligatorischen gemeinsamen Foto. Leider fiel die Veranstaltung mit der CDU-Abgeordneten Lena Düpont aus. Dafür erhielten wir Einblick in die Lobbyarbeit einer christlichen Gewerkschaft.

Am Mittwoch besuchten wir die interaktive Ausstellung „Experience Europa“ mit Wissensabfrage über das EU-Parlament, den Standort Brüssel, die EU-Kommission und den Europäischen Rat. Dabei standen Informationsfilme zur Verfügung und interaktive Spiele. Also Wissen satt.

In Begleitung einer Führerin durften wir auf die Tribüne des EU-Parlamentes. Hier erfuhren wir einiges über das Parlament. Leider auch, dass das Gebäude nächstes Jahr entfernt werden muss, da der Untergrund zu instabil ist. Dann werden die Sitzungen sicherlich in Straßburg weitergeführt werden.

Leider gab es während unseres Aufenthaltes eine Pause im Parlament und unsere Zeit dort war insgesamt begrenzt. Im Gebäudeinneren findet sich eine Europaskulptur, die alle Länder in einem Baum aus Stahl mit Verzweigungen darstellt. Es heißt, wenn ein „Ast“ bewegt wird, bewegt sich die ganze Skulptur. Alle anderen Kunstobjekte werden aus dem jeweiligen Land ausgewählt, die den Parlamentsvorstand hat.

Den Sitzungssaal des Europäischen Rates durften wir nur von außen besichtigen. Als wir da waren, liefen gerade die Vorbereitungen eines Treffens des Europarates.

Zuletzt gaben uns noch zwei Lobbyisten vom Land Niedersachsen einen Einblick in ihre Arbeit. Dies fanden wir sehr aufschlussreich.

Unabhängig von den Veranstaltungen hatten wir noch genügend Zeit uns auch die sonnige Seite von Brüssel zu erschließen, gutes Essen zu genießen, nette Menschen kennenzulernen. Vielen Dank an die VHS Celle für ihre Organisation und diese umfangreiche Vermittlung von Informationen. Wir werden bestimmt noch einmal wiederkommen. Hier spürt man wirklich die Botschaft, das Gefühl und die Lebensphilosophie von Europa.

Bild: Abschied in Brüssel (v. li.): Liliane Steinke, Susanne Bartelt, Peter Piechutski und Sylvia Vieregge.